

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 7

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Übungsleiter, Hptm i Gst Hans Ulrich Solenthaler, den interessierten fremden Offizieren den Ablauf des Geschehens, in dessen Mittelpunkt die thurgauische Gemeinde Büren stand. (Keystone, Zürich)

+

Die Presse zu Gast bei der F Div 7



Am 12. Mai 1983 empfing Div Kurt Lipp, Kdt F Div 7, erstmals die Vertreter der ostschweizerischen Presse zu einer umfassenden Information. Ergänzt wurden die mündlichen Ausführungen mit einer optisch wie akustisch wirkungsvollen Demonstration durch die Wehrmänner des Inf Rgt 33. (Keystone, Zürich)

+

Bundesrat Chevallaz besuchte Schweden

Auf Einladung von Verteidigungsminister Anders Thunborg weilte der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat G A Chevallaz, im Mai in Schweden zu einem offiziellen Besuch. Mit dieser Reise erwiderte der Chef EMD einen Besuch des damaligen schwedischen Verteidigungsministers, Eric Krönmark, vom Oktober 1980 in der Schweiz. Zwischen Schweden und der Schweiz bestehen auf rüstungstechnischem Gebiet enge und ständige Kontakte. Eine gemischte Kommission, die aufgrund eines Staatsvertrags gebildet worden ist, tritt regelmässig zusammen. Neben Orientierungen beim Verteidigungsministerium und beim Verteidigungsstab umfasste das Programm einen Besuch beim Flugregiment Brävalla in Norrköping und bei der Kampfschule der Infanterie sowie Besichtigungen der Firmen SAAB und Bofors. P J

+

Päpstliche Schweizergarde in Rom



Am 6. Mai 1983, dem Jahrestag des «Sacco di Roma», wurden 27 junge Schweizer als Angehörige der Päpstlichen Schweizergarde feierlich vereidigt. Unser

Bild zeigt in der Mitte den Kommandanten, Oberst Roland Buchs, beim Abschreiten der angetretenen Gardisten. (Keystone, Zürich)

+

Petit-Hongrin: Information über den Naturschutz

In den Waadtländer Alpen sind vom EMD vor einigen Jahren rund 3000 Hektaren erworben worden. Es handelt sich um das Gebiet des Petit-Hongrin. Da das ganze Gebiet naturschützerisch bedeutungsvoll ist, wurde es in das Bundesinventar der schützenswerten Landschaften aufgenommen. Die seit 1979 bestehende Kommission «Militär und Naturschutz Petit-Hongrin» hat eine Informationsschrift über die Naturschönheiten auf dem Panzerschiessplatz Petit-Hongrin in den Waadtländer Alpen herausgegeben. Die Broschüre vermittelt Angaben über Fauna, Flora, Geologie und Gewässer und fordert zum Schutz dieser natürlichen Landschaft auf. Sie richtet sich vor allem an die militärischen Benützer des grössten Panzerschiessplatzes der Schweiz, steht aber auch den interessierten Vereinigungen des Natur- und Landschaftsschutzes in französischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Es ist das erste Mal, dass eine Broschüre dieser Art veröffentlicht wird. P J

+

Besuchstage in Rekrutenschulen



...bei der Fl RS 41/241 in Payerne. – Flugzeugwarte zeigen ihr Können bei Unterhaltsarbeiten an den Mirage III. (Ivo Sturzenegger, Romanshorn)



...bei der Gren RS 14/214 in Isonne TI. – Mit Demonstrationen von höchster zirkensischer Qualität beeindruckten die jungen Grenadiere ihre staunenden Eltern, Verwandten und Freundinnen. (Keystone, Zürich)



...und bei der Vsg Trp RS 73/273 in Schnottwil SO. – Versorgungssoldaten beim Abfüllen von Betriebsstoff in Kanister. Eine eher prosaische, aber wie jede dienstliche Verrichtung wichtige Arbeit, die Können und Sorgfalt voraussetzt. (Zaugg, Bern)

NEUES AUS DEM SUOV

Unsere Kantonalverbände legen Rechenschaft ab

Nun liegen sie wieder vor, die acht Verbandsleitungsberichte unserer deutschsprachigen Kantonalverbände. Auf rund 200 Seiten – hier Hochglanzpapier, da gewöhnlicher Druck, Offsetverfahren oder auch nur Vervielfältigung – versuchen die Verbände auf ehrliche, zum Teil selbstkritische und überschaubare Art Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Jahre 1982 abzulegen.

Ein Studium dieser Berichte über den Stand der ausserdienstlichen Arbeit ist viel aufschlussreicher als z B der Bericht des Zentralvorstandes. Ist im letzteren nur noch eine summarische Zusammenfassung unserer Tätigkeit möglich, so spiegeln die Verbandsberichte die bunte Vielfalt unseres Föderalismus wider. Wenn aber auch die Gewichtungen, Darstellungen und Kommentare stark voneinander abweichen können, zusammenfassend kann doch wieder manche Parallele zwischen den Berichterstellern herausgelesen werden.

Der Rubrikenredaktor hat sich die Freiheit genommen, diese Berichte einander gegenüberzustellen, hat Plus- und Minuswertungen vorgenommen, wobei diese Wertungen und Feststellungen seine persönlichen Ansichten wiedergeben und nicht als offizielle Stellungnahmen verstanden werden dürfen.

Wo bleiben die Junioren in den Kantonalverbänden?

Eine erste, rein optische Feststellung betrifft die Formate. Ausser dem Zentralschweizer und dem Thurgauer Verband sind alle andern auf das handliche Format A5 umgestiegen, was die Ablage einiges erleichtert. Ausschlaggebend soll aber der innere Wert bleiben und nicht die Verpackung.

Eine erfreuliche Tatsache betrifft die Mitgliederbestände. Einzig ZH-SH hat einen Rückgang in knapper Zugstärke zu verzeichnen, bei SO und TG betragen die Minuszahlen drei und vier, also reine Zufallsresultate, die übrigen fünf Verbände aber melden massive Zuwachsraten, beim Berner Verband gar in Kp-Stärke. Mit finsterem Blick aber sucht der Schreiber in sechs Berichten das Wort Junior. Ausser bei Thurgau und Zürich-Schaffhausen scheint es so etwas gar nicht zu geben! Bewusste Unterlassungssünde, Gedankenlosigkeit oder Tatsache?

Die Kassen stimmen

Alle acht Verbandskassiere können von bescheidenen bis namhaften Ertragsüberschüssen berichten, eine tröstliche Feststellung. Bei näherer Betrachtung der einzelnen Posten muss aber festgestellt werden, dass diese Resultate nur dank der ungebrochenen Sympathie, die unsere Verbände bei Gönnern, Offiziersgesellschaften und Amtsstellen geniessen, zustande kamen.

Wie viele Mitglieder arbeiten ausserdienstlich?

Nicht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden konnten die Beteiligungszahlen der verschiedenen Anlässe, dies wegen der Tatsache, dass jeder Kantonalverband und auch jede Sektion und Untersektion andere Kriterien bei der Erfassung solcher Zahlen anwendet. Im Interesse einer einheitlichen, gesamtschweizerischen Auswertung der Arbeit im SUOV wird der Zentralvorstand gut daran tun, raschmöglichst neue Richtlinien über diese Statistik zu erlassen.

Kaderübungen

Ebenfalls wenig Auskünfte geben die Jahresberichte über den Stand der erfüllten Kaderübungen des Arbeitsprogramms 1980-85. Lediglich der Solothurner und noch ausführlicher der Zürcher Verband zeigen den aktuellen Stand in den Sektionen auf. Eine solche jährlich nachgeführte Orientierung scheint zweckmässig, weist sie doch mehrmals auf evtl vorhandene Schwachstellen hin und nicht erst im SUT-Jahr. Ebenfalls nur im Zürcher Bericht sind Zahlen über die Beteiligungen an Kaderübungen sichtbar, diese bewegen sich zwischen 8 bis 30 Mann und liegen im Verbandsschnitt bei 13 Mann pro Kaderübung.

Kantonale Besonderheiten

Eine grosses Plus verdienen die Verbände St. Gallen-Appenzell, Solothurn und Zürich-Schaffhausen, haben sie es doch nicht unterlassen, unserem ehemaligen Zentralsekretär den Dank für seine jahrzehntelangen Dienste an Verbänden und Sektionen auszusprechen. Dass sich bei Verbänden, die im Berichtsjahr ihr KUT durchführten, dieses Ereignis im Rechenschaftsbericht niederschlagen würde, dürfte erhofft werden. Beim Luzerner Verband (Emmen) geschah dies mit vielen Fotos und einem kurzen Schlussbericht. St. Gallen-Appenzell beschränkte sich auf eine kurze Würdigung durch den OK-Präsidenten und den Technischen Leiter. Neue, ungewohnte Wege für einen militärischen Verband, dafür um so reizvoller, beschränkt der Zürcher Verband, seine KUT (Bülach) liess er nochmals in poetischer Folge in Gedanken aufleben. Daneben aber zog Major Hans Schöttli einmal mehr präzise, zukunftsweisende Schlussfolgerungen aus den erreichten Resultaten. Abschliessend sei unter den kantonalen Besonderheiten nochmals auf den Zürcher Bericht hingewiesen, ebenfalls als einziger Verband ist in ihm auch der «Schweizer Soldat + FHD» zu seinem Recht gekommen, aus den Reihen dieses Verbandes stammten 20% der Neuabonnenten unter den Verbandsmitgliedern, eine Zahl, die als unterste Grenze seiner Möglichkeiten angegeben wurde.

Vom Schreibtisch über die Druckerei ins Archiv?

Wie erwähnt, rund 200 Seiten stark sind die Verbandsjahresberichte. Enorm viel Zeitaufwand steckt in diesen Werken. Wer wohl wird diese Berichte lesen? Sie verdienen Beachtung und sind keine Alibiübung für den Verfasser und noch weniger eine alleinige Pflichtlektüre für den Präsidenten und von dort ab ins Archiv. Worte wie die von Wm Martin Laube (Aargauer Bericht) oder die von Wm Heinz Ernst (Thurgauer Bericht) dürfen auch von einem grösseren Kreise gelesen werden. HUH

+

Aus Kantonalverbänden und Sektionen

- Sechs Sektionen mit knapp 700 Mitgliedern sind im Freiburger Kantonalverband zusammengeschlossen. Zu ihrer 49. Jahresversammlung trafen sich die Delegierten im historischen Städtchen Murten. Diese Tagung stand bereits im Zeichen der 50-Jahr-Feier, die am 7. April 1984 in Freiburg stattfinden wird. Nebst einem Jubiläumswettkampf wird auch ein neues Banner aus der Taufe gehoben werden.
- Zum achten Mal wurde der militärische Dreikampf des UOV Langenthal ausgetragen. Aus der Rangliste konnte entnommen werden, dass dem an den Schweizerischen Juniorenwettkämpfen in Magglingen viertplazierten Markus Schenk diesmal der Tritt aufs oberste Treppchen gelang.
- Am 13. August feiert der UOV Fricktal seinen 100. Geburtstag, auch dieser Anlass wird zur Weihe eines neuen Banners benützt. Als Rahmenprogramm findet der Aargauer Mehrkampf statt.
- Im Interesse einer objektiven Orientierung über den Waffenplatz Rothenthurm lud der UOV Flawil Gegner und Befürworter zu einem Diskussionsabend ein.
- Zum Schluss ein etwas nachdenklich stimmender Beitrag. Am 27. August findet der 6. Internationale Bischofszeller Militärwettkampf statt. Die Anmeldungen flattern dem initiativen Wettkampf-Kdt Hptm Markus Hauri in grosser Zahl ins Haus, mehrheitlich aber mit ausländischen Briefmarken frankiert. Bei österreichischen, deutschen, französischen, selbst kanadischen und amerikanischen Einheiten hat sich die gute Organisation und die ideenreiche Wettkampfgestaltung so herumgesprochen, dass deren Teilnehmerzahlen immer grösser werden. Eigentlich schade, dass der grosse Wert unserer Wettkämpfe in erster Linie von ausländischen Besuchern gewürdigt und benutzt wird! Falls Ihr Interesse an diesem Wettkampf doch noch geweckt würde: Hptm M Hauri, Niederbühnenstr. 17, 9220 Bischofszell (071 81 35 05) sendet Ihnen gerne die Unterlagen zu. HUH



Theorie und Praxis abwechselungsweise gemischt ergibt die tolle Stimmung am Internationalen Militärwettkampf in Bischofszell.

+

Neukonstituierung des Zentralvorstandes

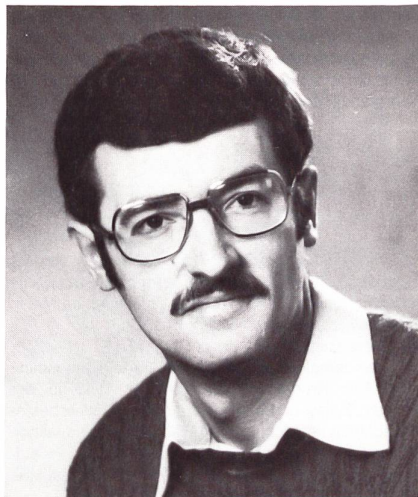
Mit der Einführung in ihre Aufgaben nahmen die beiden neuen Zentralvorstandsmitglieder Adj Uof Blanchat Georges und Wm Ernst Heinz ihre Arbeit an der 14. Sitzung im Zentralvorstand auf.



Adj Uof Georges Blanchat

Geboren 1951, wohnhaft in Reconviiler. Übt den Beruf eines Schlosserarbeiters aus. Sowohl an seinen Altersjahren wie auch an der Dauer seiner ausserdienstlichen Tätigkeit ist er der «Benjamin» unter den ZV-Mitgliedern. Da auch noch ledigen Standes, dürfte er so viel Freizeit mitbringen, dass ihm ein Einarbeiten in seine neuen Pflichten leichtfallen wird.

Adj Uof Blanchat ist Motordragoner. 1977 trat er in den UOV Reconviiler ein, wurde 1981 in den Vorstand gewählt und avancierte ein Jahr darauf zum Vizepräsidenten.



Wm Heinz Ernst

Im Gegensatz zu Georges Blanchat hat Wm Heinz Ernst eine geradezu «klassische» ausserdienstliche Laufbahn absolviert: 1966 Eintritt in den UOV Frauenfeld, 1969 Wahl in den Vorstand, 1972 Sektionspräsident, 1978 Kantonalpräsident des Thurgauer Verbandes und 1983 Wahl in den Zentralvorstand. Zwischen diesen Meilensteinen liegt eine weitere, gar nicht aufzählbare, weitgefächerte ausserdienstliche Tätigkeit, sowohl als Wettkämpfer wie auch als umsichtiger Organisator, so etwa: 49 Waffenläufe, 12 Armee- und Divisionsmeisterschaften, 15 Viertagemärsche Nijmegen, Sommer- und Wintergebirgs-Wiederholungskurse. Dass Wm Ernst auf jeder Stufe das Maximum anstrebt, belegen zwei Tatsachen, als Sektionspräsident gewinnt seine Sektion den General Guisan Wanderpreis, als Kantonalpräsident reaktiviert er eine «verlorene Sektion» zu neuer Blüte.

Die zivilen Angaben zur Person Heinz Ernst lauten: geboren 11.2.1945, Bürger von Wiesendangen/Oberwil ZH/TG, wohnhaft in Eschlikon TG, verheiratet, keine Kinder. Nach dem Studium am Gymnasium der Kantonsschule Frauenfeld und an der Universität Zürich Sekundarlehrerpatent der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung. Heute Sekundarlehrer

an der öffentlichen Sekundarschule des Schulzentrums Lützelburg in Balternwil.

Militärisch ist Wm Ernst bei der Infanterie beheimatet, mit Spezialausbildungen als AC-Unteroffizier und als Kommandogruppenführer.

Der neue, verjüngte Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 10. Juni die Chargen folgendermassen verteilt:

Zentralpräsident Adj Uof Victor Bulgheroni, Vizezentralpräsident Wm Eric Rapin, Zentralkassier Adj Uof Robert Nussbaumer, Präsident TK VAKANT, Präsident Ständekommission Fw Josef Wyss, Präsident Werbekommission und Kommission Bürger und Soldat Wm Roland Hausamman, Präsident Juniorenkommission Adj Uof René Terry, Präsident Pressekommission Fw Hans-Ulrich Hug. Letzterer hat auf die DV 84 um Entlassung aus dem Zentralvorstand ersucht.

Nächste ZV-Sitzung am 16. September 1983. HUH

+

Schweizerische Trainwettkämpfe in Stans/Oberdorf

Über 500 Wehrmänner aller Grade kämpften an den fünften Schweizerischen Trainwettkämpfen in verschiedenen Kategorien um Siege. Prominente Vertreter aus Armee und Politik bekannten sich zum Train.



«Wir können uns im Kriegsfall nicht nur auf Motorfahrzeuge verlassen», betonte Bundesrat Georges André Chevallaz, Chef EMD (rechts). Links im Bild Adj Uof Clavadetscher, Verantwortlicher für die Vorführungen.



Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein («Das Pferd hat seine Rolle in der Armee nicht ausgespielt») im Gespräch mit (links) Kkdt Enrico Franchini, Kdt Geb AK 3 («Die Waffengattung Train ist im Geb AK 3 unbedingt notwendig.») EEO

+

«Hellgrüne» trafen sich in Solothurn

Zu ihrer Jahresversammlung und dem traditionellen Wettkampf trafen sich am 7./8. Mai 1983 in Solothurn die Fouriere, wobei der Verband erstmals das Über-



schreiten der 10000-Mitglieder-Grenze feiern konnte. Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des Verbandes stand am Sonntag der Umzug durch die Solothurner Altstadt, an dem auch EMD-Chef, Bundesrat Georges-André Chevallaz, teilnahm.

(Keystone, Zürich)

+

WEHRSPORT

Para-Neige

Ein neuer Wintermehrkampf

Vom 25. bis 27. März 1983 erlebte Grindelwald eine Premiere: Para-Neige – Wintermehrkampf der Fallschirmspringer. Wettkämpfer aus der Bundesrepublik Deutschland und unserem Land massen sich in den Disziplinen Zielsprung auf 800 bis 1000 m über Grund, Pistolenschiessen (25 m Olympiascheibe, 3 Sek sichtbar), Riesenslalom (2 bis 3,5 km mit Höhendifferenz 300 bis 600 m) und Langlauf (12 km, 200 bis 400 m Steigung). Der von Adj Walter Bircher angeregte Para-Neige wurde als Schweizer Meisterschaft und als internationaler Wettkampf ausgetragen und durfte als voller Erfolg gebucht werden.



Das Fallschirm-Zielspringen mit vier Einzelzielsprüngen aus 800 bis 1000 müG auf elektronische Zielscheibe Ø 5 cm war natürlich die meistbestaunte Disziplin des ersten Para-Neige.

Auszug aus der Rangliste

Altersklasse I: Lt Tobler Chris, Kpl Lengwiler Bruno, Oblt Schneeberger J; **Altersklasse II:** Adj Bircher Walter, Ofw Reich Josef (Bundesrepublik), Kpl Schwendener Frank; **Altersklasse III:** Hptm Schlecht Helmut und Major Haggenmiller (beide Bundesrepublik); **Junioren:** Pfister Urs.

In der **internationalen Mannschaftsrangliste** steht die Schweiz vor der Bundesrepublik II und I, national das Para-Cross-Team vor dem Para-Club Beromünster und der Fsch Gren RS 42. Bei den **Einzeldisziplinen** gewann Adj Bircher Walter das Schiessen, Gren Krüsi Markus den Langlauf, Ofw Lehmann (Bundesrepublik) das Fallschirmspringen und Rekr Saurer Thomas den Riesenslalom. In der **Gesamtrangliste International** führt Lt Tobler Chris vor Adj Bircher Walter und Ofw Reich Josef (Bundesrepublik). WBD

Sommerwettkämpfe der FF Trp, des FWK und der A Uem Trp vom 30. April 1983 in Emmen

Über 600 Wehrsportler (neuer Teilnehmerrekord!) hatten sich in verschiedenen Kategorien für diesen Dreikampf (Geländelauf, HG-Werfen, Schiessen) eingeschrieben. Die erreichten Punktezahlen wurden einzeln und patrouillenweise gerechnet. Die Vereinfachung der Wettbewerbe, die Verlegung nach Emmen und das günstige Datum mögen die Gründe dafür sein, dass sich die Zahl der Wettkämpfer gegenüber 1982 nahezu verdoppelt hatte.

Kategoriensieger im Mannschaftswettkampf

FWK: Sett Fort 241, Fest Reg 31, Fest Reg 22, Fest Kr 32; **A Uem Trp:** Fk Kp III/37, Uem OS 1/83, EKf Kp 1/46; **FHD:** FF Ei Stab 5; **FF Trp:** Stab Flpl Rgt 3, UeG, Pil Fsch Gren RS 42, FF Pk Kp I/6, Fl Kp 18, L Flab Btr II/26.

Kategoriensieger im Einzelwettkampf

FWK: Gfr Haas, Fest Sekt 222 Gw; Gfr Lussi, Fest Reg 22 Gw; Gfr Good, Fest Kr 32 Gw; Fw Theiler, Fest Reg 31 Pist; Gfr Deucher, Fest Reg 31 Pist; **A Uem Trp:** Lt Leutenegger, Fl Kp III/37 Gw; Cpl Boiani, Gr Eser TT 12 Gw; Wm Schrag, TT Betr Gr 14 Gw; Asp Caderas, Uem OS 1/83 Pist; Oblt Murer, Fk Kp II/37 Pist; Pl Iseli, TT Betr Gr 8 Pist; **FF Trp:** DC Bolliger, FF Ei Stab 5; Kpl Bürge, L Flab Btr II/26 Gw; Gfr Ulrich, A Law D Gw; Hptm Keller, Fl Kp 18 Gw; Sdt Trüb, Pil Fsch Gren RS 42 Pist; Oblt Odermatt, Stab Flpl Br 32 Pist; Oblt Gretler, Fl St 10 Pist. ASB

+

Unter dem Patronat des SUOV

Glanzvoller 24. Zweitagemarsch in Bern

Mit Unterstützung des UOV der Stadt Bern, Initiator und Organisator des Schweizerischen Zweitagemarsches in Bern, der am 14./15. Mai glanzvoll seine 24. Auflage erlebte, hat der SUOV nicht wenig dazu beigetragen, weltweit einen Bekanntheitsgrad zu erreichen, um den ihn viele Verbände beneiden könnten. Mit 11 714 Teilnehmern in 1667 Gruppen aus 22 Nationen hat der Zweitagemarsch gegenüber dem Vorjahr eine um 312 Wanderer höhere Beteiligung ausgewiesen, während die Rekordbeteiligung mit 13 912 Teilnehmern im Jahre 1978 erreicht wurde. Eine Zahl, die für den 25. Jubiläumsmarsch vom 19./20. Mai 1984 anzustreben ist. Erhöht hat sich auch die Beteiligung aus dem Ausland, wo in 259 Gruppen 2130 Teilnehmer zu dieser originellen Leistungsprüfung ohne Preise, Ränge und Bestzeiten antraten. Erfreulich ist, dass in der Militärkategorie unter den Schweizern